

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 9

Artikel: Mehr Obst durch Baumpflege
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-635810>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

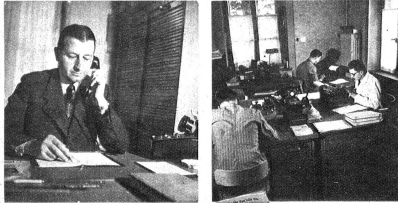
Eines der Bureau der Schweiz, Obstbauzentrale. Von hier aus wird die ganze Aktion im Schweizerischen Obstbau überwacht sowie diejenige im Kantone Bern organisiert und durchgeführt.



Mehr Obst durch Baumpflege

Wir können es uns nicht leisten, auf die jährlich in die Zehntausende von Wagenladungen gehenden Mehrerträge bei rationaler Baumpflege zu verzichten. Eine solche Vergewandung steht uns nicht bloss schlecht an, sie könnte uns vielmehr recht teuer zu stehen kommen. Dass die Ertragsunterschiede zwischen gepflegten und nicht nach neuzeitlichen Methoden behandelten Bäumen ganz bedeutend sind, belegen die nachfolgenden Zahlen aus einem Beispiel aus der Praxis. In einer Boskop-Anlage wurden im Durchschnitt der letzten 11 Jahre von den behandelten Bäumen 217 kg Äpfel pro Baum geerntet, während der Ertrag von unbehandelten Bäumen nur 10% betrug. Aber auch die Qualitätsunterschiede sind gross. Es kamen in A- und B-Sortierung von behandelten Bäumen 77% vom unbehandelten 57%, in C-Sortierung 14% vom behandelten und 20% vom unbehandelten und zum Monatslohn vom behandelten 9% und vom unbehandelten 23%. In einer Gravensteiner-Anlage brachte der behandelte Baum im Durchschnitt der beiden letzten Ernten 246 kg, der unbehandelte nur 22 kg, wovon der letztere nur 4% A-Sortierung, während vom erstern 42% auf die beste Tafelapfelqualität entfielen. Es steht auch fest, dass ohne die neuzeitliche Baumpflege in den letzten Jahren der diesjährige Obstertrag mengenmässig nur die Hälfte betragen hätte. Durch verbesserte Baumbehandlung ist also eine grössere Ernte zu erzielen und wenn die Obstbauvereine mit Rat und Tat beistehen und alles einander hilft, so dürfen wir — bei allem günstigen Witterungsvorausgesetzt — im Herbst 1953 mehr Obst erwarten. E. R.

und was Behörden und Organisationen dafür tun



Herr Spreng, der Leiter der Schweiz. Obstbauzentrale, Detschberg.

Mehr Obst durch Baumpflege

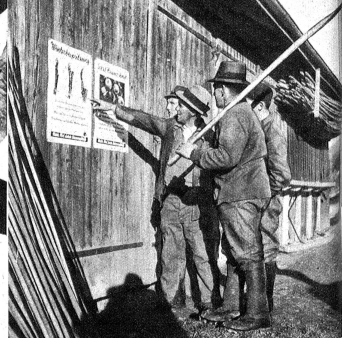


Das neue Plakat des Schweiz. Obstbauverbandes, das die Bevölkerung zu Stadt und Land an ein Grabel der Stunde mahnt: mehr Obst durch Baumpflege.



oder So?

Grosse Beachtung muss vor allem der Schorfkrankung geschenkt werden. Ohne richtige Schädlingsbekämpfung ist eine Qualitätsproduktion ausgeschlossen.



Im Zuge des Aufklärungsdienstes werden Plakate über die durchzuführen Arbeiten angeschlagen. Eifrig werden diese von den Obstbauern studiert.



Die Schulung von Baumwärtinnen bildet einen grossen Teil des Tätigkeitsfeldes der kantonalen Obstbauzentralen.



So soll es nicht sein. Diese Obstbäume schaden dem Landwirt, mehr als sie nützen und werden entfernt.



Beispiel eines gepflegten Obstgartens. Solche Bäume bringen Nutzen.



Ein Baumwärtner an der Arbeit. Vor allem handelt es sich um fachgemässes Schneiden der Bäume, ein Gebiet, in welchem die letzten Jahre erfreuliche Fortschritte gebracht haben.

BILDBERICHT EUGEN THIERSTEIN BERN



Landwirte werden über alle Fragen des Obstbaus an Hand von praktischen Beispielen instruiert. Hier sehen wir die Demonstration einer Motorspritze zur Schädlingsbekämpfung.